

RHEINTÖCHTER

Woglinde · Wellgunde · Floßhilde

Woglinde
die Verspielte,
reckt den Arm
mit gespreizter
Hand ins Licht



Floßhilde, die
Mahnende,
steht aufrecht
und direkt, die
Hände
warnend vor
dem Körper –
sie ist es, die
im Rheingold
als Erste ruft:
„Hütet das
Gold!“

Wellgunde
die Verführerische,
windet sich in der
Drehung des
Rohres, das
Lockenhaar in
Bewegung

Richard Wagner hat die Rheintöchter für seinen „Ring des Nibelungen“ erfunden. Schon ihre Namen sind Wasser in drei Zuständen: Woglinde die Woge, Wellgunde die Welle, Floßhilde die Fließende. Mit ihrem Spiel beginnt das gesamte Weltendrama: Der verspottete Alberich verflucht die Liebe und raubt das Gold – aus dem Gold wird ein Ring, aus dem Ring ein Fluch, aus dem Fluch der Untergang der Götter.

Material: Stahlrohr, Alubronze (CuAl8, MIG-gelötet), Technik: einstückiges Schneiden und Biegen, ohne angesetzte Teile

Edelstahlrahmen gelötet und verschraubt